

## Personalvorsorgestiftung GLB

Das Anlagejahr 2020 war kein Jahr für schwache Nerven. Nach ruhigem Start hatte spätestens anfangs März das sich rasch ausbreitende und neuartige Coronavirus das Geschehen rund um den Globus im Griff und dominierte die Finanzmärkte. Der weltweite Stillstand und die Unsicherheit über die konjunkturelle Auswirkung liessen die Aktienmärkte im Verlaufe des März in einem historischen Mass einbrechen.

Was dann jedoch ab dem 2. Quartal folgte, findet ebenfalls Platz in den Geschichtsbüchern. Mit Unterstützung von Zentralbanken und Regierungen führten die unkonventionellen Massnahmen zu einer der stärksten Erholung der Geschichte.

Somit können auch wir im vergangenen Jahr, entgegen den Prognosen des Verfassers im letztjährigen Schreiben, auf ein akzeptables Ergebnis 2020 zurückblicken, welches wir gerne zusammenfassend dokumentieren.

### Aktive Mitglieder und Rentenbezüger (inkl. Allotherm + asag)

	2020	2019	+/-
<b>Aktive Versicherte</b>	<b>696</b>	<b>684</b>	<b>12</b>
Altersrenten	40	37	3
Invalidenrenten	6	5	1
Kinderrenten	4	4	0
Ehegattenrenten	8	8	0
<b>Total Renten</b>	<b>58</b>	<b>54</b>	<b>4</b>

Nach wie vor ist der jährliche Zuwachs an aktiven Versicherten grösser als dieser an Rentner. Das Verhältnis Aktive zu Rentner beträgt 8,33% (Vorjahr 7,89%), was nach wie vor ein gutes Verhältnis darstellt.

Seit Bestehen unserer Stiftung im Jahre 1977 konnten wir 80 Personen in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Davon bezogen 36 Personen Ihre Altersvorsorge in Kapitalform und 32 Personen beziehen eine monatliche Altersrente. Die restlichen 12 Rentner haben ihren Bezug gesplittet (einen Teil als Kapital und den anderen Teil als Rente). In den letzten Jahren zeigt der Trend ganz klar zum Rentenbezug, dies auch in Anbetracht des momentan historischen Tiefzinsniveaus.

### Erläuterungen zur Vermögenslage

Kategorien gemäss Anlagereglement	Strategie	31.12.2020		31.12.2019	
		CHF (Mio)	eff. Anteil	CHF (Mio)	eff. Anteil
Flüssige Mittel	2%	20,928	24,14%	8,664	10,50%
Aktien	33%	23,945	27,62%	28,583	34,68%
Obligationen	15%	11,925	13,76%	14,562	17,67%
Alternative Anlage	5%	3,548	4,09%	2,960	3,59%
Immobilien Ausland	5%	0	0,0%	1,000	1,21%
Immobilien Inland (direkt)	30%	24,101	27,80%	24,364	29,56%
Hypotheken	10%	2,248	2,59%	2,298	2,79%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>86,695</b>	<b>100%</b>	<b>82,431</b>	<b>100%</b>

Die Bilanzsumme stieg um 4,264 Mio. oder um 5,17%.

Die Turbulenzen des vergangenen Jahres bekamen auch die einzelnen Vermögensverwalter bei uns zu spüren, war doch die Differenz der einzelnen Mandate noch nie so gross.

Im Dezember trennten wir uns vom Mandat der Zugerberg Finanz AG und eröffneten stattdessen ein passives Mandat (nur mit kostengünstigen ETF-Produkten) bei der UBS. Durch den Mandatswechsel erscheint nun eine grosse Position an flüssigen Mitteln ums Jahresende, welche im Januar 2021 wieder investiert wurde.

Das passive Mandat bei der UBS wird uns künftig zeigen, ob aktiv verwaltete Mandate, wie wir sie bei den anderen 4 Vermögensverwaltern (BEKB, CS, Zähringer Privatbank AG und OLZ AG) haben, besser performen, als das kostengünstige neue Mandat.

Wie im Vorjahr hat auch im 2020 die Zähringer Privatbank AG mit 6,69% die beste Jahresrendite erwirtschaftet.

Die Nettoerrendite unserer eigenen 5 Mehrfamilienhäuser (Utzensdorf mit 16 Wohnungen), Aarberg (24), Kirchlindach (12), Münsingen (9) und Frutigen (18) betrug im letzten Jahr 3,15% (Vorjahr 2,79%). Die Liegenschaften wurden allesamt in den letzten Jahren komplett saniert und weisen einen guten Ausbaustandard auf. Bei der Mietstatistik fällt auf, dass die Leerstandsquote mit 3,23% (Vorjahr 2,75%) im Verhältnis zu den Bruttomietzinseinnahmen leicht ansteigend war, wobei dies gegenüber der allgemeinen Statistik nach wie vor einen äusserst tiefen Wert darstellt.

Die Schweiz erlebt seit Jahrzehnten einen Immobilienboom. Während den letzten Jahren sind vorallem auch Mehrfamilienhäuser gefragt. Auf den ersten Blick scheint dies paradox, denn seit eini-

gen Jahren sinkt der Referenzzinssatz und dementsprechend in der Regel auch die Wohnungsmieten. Dieses Phänomen ist auf die Negativzinspolitik der Nationalbank zurückzuführen, denn ein halbvoll vermietetes Mehrfamilienhaus bringt zurzeit mehr Ertrag als Minuszinsen auf dem Bankkonto. Die Liegenschaften wurden in den letzten Jahren äusserst vorsichtig bewertet und jährlich linear wertberichtigt. Auch im letzten Jahr reduzierten wir den Immobilienwert. Die Wertberichtigung betrug für alle Liegenschaften CHF 300 000.–.

Die Verwaltung dieser Wohnungen mit zusätzlichen Garagen, Abstellplätzen und Hobbyräumen erledigen wir selber.

Die Hypotheken vergeben wir selber an GLB Mitglieder oder an Versicherte unserer Pensionskasse. Den Gesamtbetrag von CHF 2 247 500.– teilen sich 13 Kreditschuldner. Euch Mitarbeitenden können wir für selbstbewohntes Eigentum variable 1. Hypotheken zu momentan 1,3% anbieten. In nächster Zeit werden wir die Eckpfeiler für die Hypothekervergabe überarbeiten, um eine weitere Attraktivitätssteigerung anzustreben.

## Betriebsrechnung

	2020	2019
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	7 793 437	8 483 346
Abfluss aus Leistungen und Vorbezügen	-4 072 410	-5 255 980
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-5 630 334	-5 333 014
Nettoerfolg aus Vermögensanlagen	1 459 226	6 924 249
<b>Auflösung (+), Bildung (-), Wertschwankungsreserven</b>	<b>450 081</b>	<b>-4 818 600</b>

## Entwicklung Deckungsgrad und technischer Zinssatz

Jahr	Deckungsgrad	Techn. Zins
2020	112,29%	1,5%
2019	113,94%	2,0%
2018	107,46%	2,0%
2017	113,29%	2,0%
2016	109,73%	2,0%
2015	112,69%	3,0%
2014	113,95%	3,0%

## Verzinsung Sparkapitalien

Jahr	BVG-Zins	Zusatzzins PK GLB	Gesamtzins
2020	1,00%	1,50%	2,50%
2019	1,00%	2,50%	3,50%
2018	1,00%	0,00%	1,00%
2017	1,00%	2,00%	3,00%
2016	1,25%	1,00%	2,25%
2015	1,75%	0,50%	2,25%
2014	1,75%	0,50%	2,25%

## Stiftungsrat

Arbeitnehmer	Abteilung	Arbeitsort
Dellenbach Kurt	Holzbau	Emmenmatt
Gerber Florian	Hauptsitz und Verwaltung	Langnau
Jordi Stefan	GDB	Schönbühl
Lehmann Stefan	Baumeister	Emmenmatt
Arbeitgeber	Funktion	Arbeitsort
Gerber Walter	Unternehmensleiter	Langnau
Rytz Andreas	GDB Leiter	Schönbühl
Scheuner Jacqueline	Verwaltungsrat	
Weber Michael	Verwaltungsrat	

Der Stiftungsrat hat an seinen letzten Sitzungen unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- Senkung des technischen Zinssatzes auf 1,5% (vorher 2,0%). Die Senkung wurde durch unseren PK-Experten aufgrund des periodischen versicherungstechnischen Gutachtens empfohlen.
- Künftig erhalten die einzelnen Vermögensverwalter die zusätzlichen Mittel nicht mehr nach dem «Giesskannen-Prinzip» sondern nach erzielter Rendite.
- Anpassung Anhang 1 vom Anlagereglement (Strategische Vermögensstruktur): Die Anlagekategorie Immobilien Ausland wurde gestrichen und dessen Anteil auf die Kategorien Aktien und Alternative Anlagen umgeschichtet.
- Der versicherte Lohn wird auf maximal 450% der maximalen jährlichen AHV-Altersrente begrenzt (zurzeit CHF 129 060.–). Diese Plafonierung reduziert das Risiko der Pensionskasse bei den Invaliditäts-, Hinterlassenen- und Altersleistungen.
- Versicherte ab zurückgelegtem 58. Altersjahr, welchen durch den Arbeitgeber gekündigt wird, werden in unserer Kasse weiterversichert, sofern sie dies wünschen.

## Ausblick 2021

Das Marktumfeld bleibt herausfordernd. Die weltweit angelaufenen Impfbemühungen zum Eindämmen des Virus sorgen zwar für einen Konjunkturoptimismus, wie man ihn lange nicht erlebt hat. Dieser steht allerdings im Kontrast zu den realwirtschaftlichen Daten, welche mehrheitlich ein düsteres Bild darstellen. Es bleibt die Gefahr, dass die Aussichten zu rosig eingeschätzt werden und die globale Wirtschaft länger benötigt als angenommen, um zurück auf das Vorkrisenniveau zu gelangen.

Trotz dieser unsicheren Zeiten zeigt sich die finanzielle Lage unserer Vorsorgestiftung weiterhin solid und die anstehenden Hausaufgaben wurde gemacht. Wir vom Stiftungsrat werden den Fokus auf das langfristig ausgelegte finanzielle Gleichgewicht der Stiftung richten. Dies alles mit dem Ziel, die Renten heutiger und zukünftiger Generationen nachhaltig zu sichern und dementsprechend auf dem Vorsorgekapital auch eine Mehrverzinsung gewährleisten zu können.

Langnau, Ende Mai 2021

  
Daniel Leibundgut  
Geschäftsführer

  
Florian Gerber  
Präsident